



*Einer schrieb  
einen Scheck aus  
und warf ihn  
fluchend auf den  
Tisch*

gesagt, bin ich nicht auf einen Partner angewiesen, ich würde es auch vorziehen, die volle Verantwortlichkeit allein zu übernehmen.“

Mr. Anquilina gab ihm recht, nicht nur vollkommen recht, sondern er lobte Anthony auch noch in einer schmeichlerischen Art, die an Schamlosigkeit grenzte, für sein liebenswürdiges und ehrendes Angebot. Dann lud er ihn ein, mit ihm zu Abend zu essen.

„Essen Sie doch mit mir im Minnow-Klub“, entgegnete Anthony.

„Wo?“

„Im Minnow-Klub.“ Anthony lächelte geheimnisvoll. „Vermutlich haben Sie noch nie davon gehört? Es verkehren nur ausgewählte Leute dort, es wird nicht annonciert. Ich erzähle Ihnen im Vertrauen, daß mir der Klub gehört. Ich habe ihn vor einiger Zeit gekauft, aber er macht jetzt zuviel Umstände und Unannehmlichkeiten. Auf mein Wort, wenn man mir zehntausend Pfund dafür böte, würde ich ihn losschlagen.“

„Rentiert er sich denn nicht?“

Anthony antwortete nicht direkt.

„Es ist weniger eine Frage des Geldes — es ist die Verantwortung, die ich mir aufgeladen habe. Ich bin aus einer sehr angesehenen Familie, und manchmal mache ich mir Gedanken, daß ich trotz aller Vorsichtsmaßregeln doch eines Tages noch große Unannehmlichkeiten durch den Klub haben könnte.“